

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6235 301

Gebietsname: Naturschutzgebiet „Grubenfelder Leonie“

Größe: 92 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1096	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt eines großflächigen, unzerschnittenen, extensiv genutzten Komplexlebensraums mit besonderer Bedeutung für Amphibien. Erhalt der für die Lebensraumtypen und Arten charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen einschließlich strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen, der typischen Artengemeinschaften und insbesondere des prägenden Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt des Offenlandcharakters, wozu insbesondere die bestandserhaltende und biotopprägende Bewirtschaftung beiträgt.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)** und **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** sowie der **Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe** in ihrer weitgehend gehölzfreien Ausprägung. Erhalt der Strukturvielfalt und der artenreichen Ausbildungen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur. Erhalt eines naturnahen Wasserhaushalts. Erhalt einer ausreichend hohen Anzahl von Höhlenbäumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der typischen Vegetation und der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere der an Alt- und Totholz gebundenen Artengemeinschaften.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines der größten Vorkommen des **Kammolchs** in der Frankenalb sowie eines bedeutenden **Gelbbauchunkenvorkommens**. Schutz des unzerschnittenen Lebensraumkomplexes mit Laich- und Landhabitaten. Erhalt ausreichend fischarmer oder gar fischfreier Laichgewässer sowie einer natürlichen Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern führt. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasservegetation von Kammolchgewässern, aber auch im zugehörigen Landlebensraum. Erhalt einer hohen Gewässerdichte im Umfeld bestehender Habitate.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des **Bachneunauges** und der **Groppe**. Erhalt ggf. Wiederherstellung strukturreicher Habitate mit hoher Wasserqualität, geringem Schlamm- und Nährstoffeintrag sowie naturnaher, strukturreicher Ufer ohne Befestigungen.